

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

### Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Lirsenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Grotzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Simbach, Sogen, Rohorn, Miltig-Roigsch, Münzig, Neufirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohredorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roigsch, Rothschönberg mit Bern, Schmiedwalde, Sora, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 116.

Sonnabend, den 4. Oktober 1902.

61. Jahrg.

Die zufolge Bekanntmachung vom 24. Juli d. J. verhängte Sperrung des Niederwartha-Wildberger Kommunikationsweges ist wieder aufgehoben worden.

Königl. Amtshauptmannschaft Meissen, am 27. September 1902.  
4601A. von Schroeter. S.

In hiesiger Stadt sollen  
**Montag, den 16. Oktober 1902, Vorm. 10 Uhr,**  
öffentlich versteigert werden:

5 Flaschen Cognac, 5 Flaschen Rum, 1 Bierapparat mit Zubehör, 10 Säbchen Lagerbier, 7 Säbchen einfaches Bier, die auf ca. 1 $\frac{1}{2}$  Scheffel Land anstehende Kartoffelernte.

Versammlung der Bieter: Restaurant zum Forsthaus.

Wilsdruff, den 2. Oktober 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

**Dienstag, den 7. Oktober 1902, 10 Uhr Vorm.,**  
sollen im Versteigerungsorte des hiesigen Königl. Amtsgerichts meistbietend versteigert werden:

1 Fahrrad, 2 Wasserpumpen, 1 Schirmlampe, 1 Kohlenkasten u. A. m.

Wilsdruff, den 24. September 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

**Dienstag, den 7. Oktober 1902, 10 Uhr Vorm.,**  
sollen in dem Versteigerungsorte des hiesigen Königl. Amtsgerichts versteigert werden:

1 Sopha, 1 Vertiko, 1 Sphatisch, 1 Teppich.

Wilsdruff, am 3. Oktober 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

### Bekanntmachung.

Nachdem sich eine Abänderung des § 11 der von der vorgelegten Regierungsbehörde bestätigten **Jahrmarktsordnung** für hiesige Stadt notwendig gemacht hat und hierzu die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt worden ist, so wird Solches mit dem Bemerkten andurch bekannt gemacht, daß die in Nachstehendem abgedruckten, veränderten Bestimmungen mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft treten.

Wilsdruff, am 2. Oktober 1902.

Der Bürgermeister.

Kahlenberger.

### Jahrmarktsordnung

für die Stadt Wilsdruff.

§ 11.

Wer den in Vorstehendem geordneten polizeilichen Anordnungen zuwiderhandelt, wird nach § 149 Punkt 6 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. und im Invermögensfalle mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft. Die zur Erhebung kommenden Strafgebühren stehen in die Stadtkasse.

### Politische Rundschau.

Kaiser Wilhelm beendet in diesen Tagen seinen Herbstlichen Jagdaufenthalt in Rominten, von wo die Kaiserin bereits wieder abgereist ist. Der hohe Herr wird vor der Rückreise nach Potsdam vermutlich noch sein westpreussisches Gut Gadinen und vielleicht auch die Marienburg besuchen, um schließlich seine bevorzugte sommerliche Residenz, das Neue Palais, wieder zu beziehen. Dasselbst wird voraussichtlich im Laufe der dritten Oktoberwoche u. A. auch die signalisierte Audienz der Boerengeneräle Botha, Dewet und Delarey bei Kaiser Wilhelm stattfinden, da es nunmehr als feststehend gilt, daß der erlauchte Monarch ihnen dieselbe gewähren will; neueren Nachrichten zufolge treffen die Boerengeneräle am 17. Oktober in Berlin ein. Schon jetzt begrüßt es die öffentliche Meinung Deutschlands mit inniger Genugthuung, daß der Kaiser den drei berühmtesten militärischen Führern des wackeren Boerenvolkes die Ehre eines Empfanges erweisen will, sieht doch das deutsche Volk mit freudiger Spannung dem bevorstehenden Erscheinen der drei Boerenhelden auf deutschem Boden entgegen. Selbstverständlich kann diesem Ereignis keinerlei politischer Charakter zugesprochen werden, umso unverständlicher ist es, wenn jetzt die englische Presse gegen den angekündigten Empfang der Boerengeneräle am Kaiserlichen Hofe wettert und schimpft und unverschämte Hohn höchstens unter der Kontrolle des englischen Gesandten in Berlin gestatten will. Man kann nur bedauern, daß die Berliner offizielle Presse diese neue englische Unverschämtheit gegenüber Deutschland und dessen Kaiser nicht sofort energisch zurückgewiesen hat.

Die Zolltarifkommission des Reichstages dürfte nur Stunde ihr langes und mühevolltes Werk, die Vorberatung der Zolltarifvorlage, vollbracht haben. Nachdem die Kommission am Dienstag die zweite Lesung des Entwurfes des neuen Zolltarifes zum Abschluß gebracht hatte, trat sie hierauf in die zweite Beratung des Zolltarifgesetzes selbst ein, auf welche Arbeit drei bis vier Sitzungen gerechnet wurden. Im Laufe der Mittwochssitzung hielt die Kommission ihre in der ersten Lesung beschlossenen Mindestsätze für Vieh, Fleisch und Getreide anfrecht (1), unter Ablehnung der hierzu von den verschiedensten Seiten gestellten Abänderungsanträge. Im weiteren Verlauf der Sitzung gelangten noch die §§ 2, 3, 4, 5, 6, 7 über die Ursprungszeugnisse zur Durchberatung; sie wurden in der Hauptsache ebenfalls in der Fassung erster Lesung aufrecht erhalten. Da demnach die Tarifkommission vor Allem auf ihren Mehrheitsbeschlüssen hinsichtlich der

künftigen Zölle für Vieh und Getreide beharrt, und da die Regierung diese Beschlüsse, ganz abgesehen von noch anderen Differenzpunkten mit der Kommission, nicht anerkennt, so schwebt nunmehr die Frage einer Verständigung über die wichtigsten Zölle nur noch zwischen der Regierung und dem Reichstagsplenum selbst. Wahrscheinlich tritt der Reichstag, welcher am 14. Oktober seine Verhandlungen mit der Erörterung von Petitionen wieder aufnimmt, bereits am 15. Oktober in die zweite Lesung der Zolltarifvorlage ein.

Der sächsische Ministerpräsident v. Meyisch überreichte am Dienstag dem König Wilhelm von Württemberg in Friedrichshafen ein Handschreiben des Königs Georg, in welchem letzterer seine Thronbesteigung anzeigt. Dann wurde auch der sächsische Gesandte v. Friesen zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens vom König empfangen. Noch im Laufe des Dienstag reisten die sächsischen Gäste nach München ab.

Der bayerische Justizminister Freiherr v. Leonrod beabsichtigt wegen eines Augenleidens nächstens zurückzutreten.

Der Zusammentritt des preussischen Landtages zu seiner neuen Session steht nach offiziellen Andeutungen auch diesmal nicht vor Januar zu erwarten.

Der Abgeordnete Eugen Richter ist parlamentsmüde, wie er auf dem Hamburger Parteitage der freisinnigen Volkspartei erklärte; verschiedentlich will man aber diese Versicherung des freisinnigen Parlamentariers nicht recht glauben.

Eine neue Auflage des bekannten Königer Mordprozesses spielt gegenwärtig vor dem Landgericht Berlin II. in Gestalt eines Beteiligungsprozesses gegen die antisemitische „Staatsbürger-Ztg.“, resp. gegen den Herausgeber und den verantwortlichen Redakteur derselben. Den Gegenstand des Prozesses bilden eine ganze Anzahl von Artikeln genannter Zeitung über die Königer Affaire.

Dem Deutschthum in Böhmen ist von dem kaiserlichen Ministerium, das doch angeblich streng neutral in dem nationalen Streit zwischen Deutschen und Tschechen sein will, ein neuer Faustschlag ins Gesicht versetzt worden. Diese Bedeutung besitzt die Ernennung des Tschechen Loew zum Staatsanwalt beim Kreisgericht Leitmeritz, dessen Sprengel 285000 Deutsche und nur 65000 tschechische Gerichtseingesessene zählt, von rechtswegen hätte demnach auch wieder ein Deutscher zum Staatsanwalt in Leitmeritz ernannt werden müssen. Sämtliche deutsche Gemeinden des Leitmeritzer Kreisgerichtsbezirks beschloffen, einen einmüthigen Protest gegen die Ernennung Loew's einzureichen.

Die Ausgleichsfrage zwischen Oesterreich und Ungarn soll abermals hochkritisch geworden sein. Wenigstens heißt es, die neuen ministeriellen Ausgleichskonferenzen in Wien seien plötzlich in ein acutes Stadium getreten, angeblich verzichtete deshalb der Kaiser Franz Joseph sogar auf den geplanten Jagdausflug nach der Steiermark. Dem Vernehmen nach liegen die Schwierigkeiten bei den Wiener Ausgleichsverhandlungen augenblicklich in den staatsfinanziellen Fragen. Es geht das Gerücht, der ungarische Ministerpräsident v. Szell habe dem Kaiser bereits seine Demission angeboten; sollte sich dies bestätigen, so könnte aber auch der österreichische Ministerpräsident v. Aehren nicht gut anders handeln, als dem Beispiele seines ungarischen Kollegen zu folgen.

In Frankreich ist das in Folge eines bebauerlichen Zufalles erfolgte plötzliche Ableben des berühmten Romanschriftstellers Emile Zola schier als ein nationales Trauerereignis aufgefaßt worden. Aus dem ganzen Lande sind anlässlich des Ablebens Zolas Trauerkundgebungen in Paris eingegangen. Das Leichenbegängnis Zolas soll an diesem Sonntag stattfinden, doch lauten die Angaben über das Programm für dasselbe noch einigermaßen widersprechend.

Die französischen Kammern treten am 14. Oktober für ihre Winteression wieder zusammen.

Die französischen Bergarbeiter haben durch ihren Generalsekretär den Ministerpräsidenten Combes nochmals auf ihre bekannten Forderungen aufmerksam machen lassen. Sollte trotzdem die Regierung auf die Befürwortung derselben nicht eingehen, so wollen die Bergarbeiter unverzüglich den von ihrer Delegiertenversammlung in Commeny beschlossenen Generalstreik beginnen.

Die bulgarischen Manöver am historischen Schiplapasse, welche den dortigen russisch-bulgarischen Jubiläums- und Verbrüderungsfestlichkeiten unmittelbar nachfolgen, sind am Mittwoch Vormittag mit einer großen Parade bei Scheinab, an der 35000 Mann theilnahmen, vor dem Fürsten Ferdinand und seinem erlauchten Gast, dem Großfürsten Nicolaus Nicolajewitsch, zum Abschluß gelangt. Bei dem sich anreihenden Frühstück brachte Fürst Ferdinand einen Trinkspruch auf den Czaren Nicolaus und den Großfürsten Nicolaus Nicolajewitsch aus, in welchem er der heldenmüthigen Kämpfe der russischen Truppen und der zu ihnen gestoßenen bulgarischen Freiwilligen-Korps vor 25 Jahren mit der türkischen Uebermacht unter Suleiman Pascha gedachte. In seinem der bulgarischen Armee gewidmeten Erwiderungsstoß hob der Großfürst die vorzüglichen Eigenschaften derselben hervor. Schließlich reisten der Fürst und sein erlauchter Gast nach

Burgas ab, von wo sich der Großfürst nach Konstantinopel zum Besuch beim Sultan weiterbegab.

Ueber die mazedonischen Unruhen liegt augenblicklich nichts wesentlich Neues vor.

In Nordamerika ist in Folge des langen Streiks der pennsylvanischen Bergleute vielfach große Kohlennot eingetreten; in New-York fordern die Händler den enormen Preis von 25 Dollars für die Tonne Kohlen. In Washington fand ein Ministerrath unter Vorsitz des Präsidenten Roosevelt statt, in welchem beschlossen wurde, die Präsidenten der Kohleneisenbahnen und den Präsidenten des Bergarbeiterverbandes zu einer schnelligsten Konferenz nach Washington einzuladen.

Auf den Philippinen fand ein neues Gesecht zwischen den amerikanischen Truppen und den rebellischen Moros statt, in welchem letztere geschlagen wurden.

In der Mandchurie wird das Unwahrscheinliche Ereignis, die russischen Truppen haben mit ihrem Rückzug aus der sibirischen Mandchurie begonnen.

### Kurze Chronik.

Des Gattenmordes geständig und freigesprochen. In Wien haben die Geschworenen in einem Mordprozess ein Verdict gefällt, das psychologisch wohl verständlich ist, aber in Oesterreich ungewöhnlich erscheinen muß. Ein wegen Gattenmordes angeklagter Handwerkermeister wurde trotz des Geständnisses, seine Ehefrau getödtet zu haben, gänzlich freigesprochen. Der Angeklagte, ein fleißiger, sparsamer Mensch, war sieben Jahre verheiratet, hatte drei Kinder und mußte eines Tages erfahren, daß seine Frau sich einem jungen Gefellen zugewendet habe. Er suchte sie auf dem Weg zur Pflicht zurückzuführen, doch sie verachtete, verhöhnte, schlug ihn, setzte ihn bei jeder Gelegenheit vor ihrem Geliebten herab und wollte ihn schließlich aus dem Hause werfen. In dieser Situation befand sich der von seiner Frau gepeinigte Mann, als er in einem plötzlichen Anfall von Wuth nach einer Hade griff und die Frau, die ihn eben noch beschimpft hatte, niederschlug. Der Angeklagte leugnete dies nicht. Die bewegte Verhandlung entrollte die trügliche Rolle, die er seiner Frau und deren Liebhaber gegenüber gespielt hat. Die Vernehmung des Verketers und sein Auftreten erregten den Unwillen der Geschworenen und des Publikums; dagegen bemächtigte sich große Milderung der Zuhörer, als die unschuldigen Kinder des Angeklagten im Saale erschienen. Dem Verdict der Geschworenen und dem Freispruch folgten, wie das Neue Wiener Tageblatt schreibt, laute Kundgebungen des Beifalles, die der Präsident rügte; am Schluß der Verhandlung waren die Geschworenen Gegenstand von Ovationen, die namentlich von den Frauen im Zuschauertraum ausgingen.

Opfer des Meeres. Im Monat August sind 94 Schiffe vollständig verloren gegangen, darunter 5 deutsche. Außerdem weist die Statistik noch 320 durch Unfälle beschädigte Schiffe auf, wovon 23 deutsche.

Schier unglücklich ist, was die Newyorker Theater- und Konzert-Unternehmer leisten. So wird im Lyceum-Theater ein „Barium-Konzert“ stattfinden, welches den Anwesenden 16 Minuten lang mit einem eigens hergestellten Apparat eine Reise nach Japan in Form von Wohlgerüchen vorführen soll. Die Sitze dazu sind zu Preisen von 8 bis 40 Mk. angeblich stark begehrt. — Im Star-Theater wird ein Stück „Der König der Detektives“ aufgeführt. Der Schluß dieses Dramas „schlägt kolossal ein“, sagt man. Die Heldin wird vom Bösewicht geraubt, und zwar im Luftschiff. Aber auch der König der Detektives ist auf der Höhe der Zeit. Er folgt der Entführten ebenfalls im Luftballon und rettet sie. Mein Liebchen, was willst Du noch mehr? ...

Zur Beurtheilung der wirtschaftlichen Lage ist die Konkursstatistik ein nicht unwichtiger Faktor. Nach amtlicher Mittheilung gelangten im zweiten Vierteljahr 1902 im deutschen Reich 2478 neue Konkurse zur Zählung gegen 2583 im zweiten Viertel vorigen Jahres. Es wurden 378 Anträge auf Konkursöffnung wegen Mangels eines auch nur die Kosten des Verfahrens bedeckenden Massebetrages abgewiesen; in 1349 Fällen beantragte der Schuldner selbst die Eröffnung.

Zur größten Vorsicht auf Eisenbahnsfahrten mahnt ein Vorfall, der sich bei Brandenburg a. O. ereignete. Ein Reisender wollte das Fenster schließen, dabei sprang die Thür auf, und der Herr stürzte hinaus; er hielt sich noch eine Zeit lang an Fensterriemen fest und wurde mitgeschleift, bis er bewußtlos auf das Gleis fiel. Wieder zu sich gekommen, schleppte sich der Verletzte nach dem Wärrerbüschel. Ge will die Bahnverwaltung für den Schaden ersatzpflichtig machen.

Kiel, 2. Okt. Prinz Heinrich hat einen ihm vom Kaiser bewilligten 45 tägigen Urlaub angetreten. Die Vertretung des Prinzen als Geschwaderchef übernimmt Contre-Admiral Bordenhagen.

München, 2. Okt. Unter besonderem Hinweis auf die Haltung der sächsischen Handelskammern und der sächsischen Regierung gegen die Monopolgelüste der deutsch-amerikanischen Petroleum-Actien-Gesellschaft meldet das Centrumsorgan, der „Bayerische Courier“, daß diese Gesellschaft in Regensburg und Landshut Klagen anlaufen wolle zur Errichtung von Zankanlagen, und fordert die Regierung und alle interessirten Behörden auf, die Ausführung dieses Planes auf jede Weise unmöglich zu machen.

London, 2. Okt. Es verlautet, der Londoner Ingenieur Simpson habe eine schnellfeuernde Kanone erfunden, die den Rückprall durch einen ganz neuen Prozeß um 85% verringert. Die Erfindung sei von der deutschen Regierung erworben worden.

Eine neue englische Liebenswürdigkeit. Der Berichterstatter der „Times“ schließt seine Artikel über die deutschen Mandover mit den Worten: „Wenn das alles war, was der Kaiser uns von der deutschen Kriegstheorie zu zeigen hatte, so kann man mit einer bedeutenden und viel erfahrenen Autorität sagen, daß es wenig giebt, was uns die Deutschen auf dem Schlachtfelde zu lehren hätten.“

Es reißt nicht ab! Aus Langewiesen in Thüringen meldet man dem Berl. Tgl.: Der Aufsichtsrathsvorsitzende der hiesigen Dahrlehaschasse, Tromlig, ist seit acht Tagen lächig. Es fehlen Beträge von über 100 000 Mark.

Vom Boerenkrieg heimgekehrt und in London verhungert ist dieser Tage ein junger Mann. Der Morning Leader bemerkt dazu: Er war dem Ruße des Königs und des Landes gefolgt und man ließ ihn verhungern. Der Fall ist nicht dazu angethan, den Zubrang von Rekruten zu fördern.

An ihrem Hochzeitstage wurden in dem nord-amerikanischen Sächsischen Battle Creek eine Frau und ein Mann erschossen. Der Mörder, ein Geschäftsmann, beging Selbstmord. Die ermordete Frau war einst seine Haushälterin und hatte seine Hand um ihre Bewerbung abgewiesen.

Von einem geheimnißvollen Fall wird aus Chalons in Frankreich gemeldet: In einem Eisenbahnabtheil erster Klasse, in dem ein Hauptmann der Pariser Garnison Platz genommen hatte, fand man Käppi und Mantel, sowie das Kreuz der Ehrenlegion, der Offizier selbst war verschwunden.

Falsche Zehnmarkstücke! Berlin, 2. Okt. Das „Kleine Journal“ schreibt: Neuerdings circuliren falsche Zehnmarkstücke in großen Mengen; sie zeigen eine sorgfältige Prägung und stimmen auch im Gewicht mit den echten überein. Als Münzzeichen tragen sie den Buchstaben B und die Jahreszahl 1872.

Er wackelt weiter. Venedig, 2. Okt. Die „Gazetta di Venezia“ meldet, daß am Kirchthurn von San Stefano wiederum Anzeichen drohenden Einsturzes bemerkt worden sind. Einer der im Sommer zur Feststellung etwaiger Lageveränderungen am Thurm angebrachten Marmorpfeiler wurde geborsten vorgefunden. Gestern wurde ein neuer Pfeiler eingefügt, der abermals geborsten ist.

Schachtunglück. London, 1. Okt. Als heute 8 Personen in dem Schacht eines Kohlenbergwerkes in Pontypool (Grafschaft Monmouth) hochfahren, riß das Seil, als sie kurz vor dem Ausgang waren. Sie stürzten ungefähr 275 Meter hinunter und waren auf der Stelle todt.

Aus der Sübsee. In Herbertshöhe (Deutsch-Neuguinea) fand kürzlich die Aburtheilung der überlebenden gefangenen Eingeborenen statt, die der Theilnahme am Morde der deutschen Händlersfrau Wolff und ihres Kindes respektive Vererbung des Wolfschen Hauses schuldig waren. Die 3 Angeklagten erhielten 5, 3 und 2 Jahre Gefängnis mit Zwangsarbeit. Sofort nach dem Mord war bekanntlich eine Strafexpedition unternommen worden, bei der viele Eingeborene getödtet wurden.

Auch zu Hildesheim in Hannover trat Donnerstags früh Schneefall ein, und in der Stadt Hannover schneite es bei 2 Grad Kälte!

In Posen wurde der 20jährige Arbeiter Szytowski wegen Mordes hingerichtet.

Das Rürnberger Schwurgericht verurtheilte den 19jährigen Schuhmacher Kied zum Tode; er hatte zwei Kinder getödtet und an einem dritten einen Mordversuch gemacht.

### Vaterländisches.

Mittheilungen aus dem Vaterlande sind der Redaktion stets willkommen. Der Name des Einsenders bleibt unter allen Umständen Geheimniß der Redaktion. Anonyme Zuschriften können nicht berücksichtigt werden.

Wilsdruff, den 3. Oktober 1902.

Nach vorhergehender regnerischer und kalter Nacht brachte uns der gestrige Donnerstag Morgen die ersten Schneeflocken!

Bei der hiesigen städtischen Sparkasse wurden im Monate September d. J. 876 Einzahlungen im Betrage von 119348 Mk. 77 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 355 Rückzahlungen im Betrage von 77767 Mk. 82 Pf.

Dresden, 30. Sept. Die beiden großen Bilder, die eine Deputation beider Kammern des sächsischen Landtages am Freitag dem König überreichte, befinden sich jetzt im Schaufenster des Ateliers des Herrn Photographen Otto Mayer, der sie angefertigt hat, öffentlich ausgestellt.

Beide Bilder zeichnen sich durch eine lebensvolle glückliche Zusammenstellung der Gruppen und durch größte Porträt-Ähnlichkeit der einzelnen Herren aus. Das Bild der Ersten Kammer zeigt in der Mitte den König sowie den Kronprinzen und den Prinzen Johann Georg. Hinter dem Präsidenten steht der Wirkl. Geh. Rath Präsident Dr. Graf v. Römmich und ihm zur Seite sitzen die Sekretäre Bürgermeister Dieckel, Döbeln und Kammerherr Sahrer v. Sahr aus Dahlen. Ferner sieht man die Oberbürgermeister Geh. Finanzrath a. D. Beutler und Vizepräsident Landesälteste v. Jesschwitz. Die Kammermitglieder stehen zwanglos umher und scheinen eifrig im Gespräch zu sein. Das Bild der Zweiten Kammer gewährt den Anblick einer lebhaft bewegten Sitzung. Der Präsident Geh. Hofrath Dr. Rehwert steht hinter dem Präsidentensitze mit einem Schreiben in der Linken, und am Berichterstatterplatz spricht soeben Geh. Oekonomierath Hänel, während Vizepräsident Geh. Justizrath Dr. Schill die Worte aufmerksam verfolgt und die Sekretäre Bürgermeister Häder-Kopfwein und Bürgermeister Albert-Zwenkau Notizen machen. Die übrigen Herren sitzen an ihren Plätzen; in der ersten Reihe die Herren Bürgermeister Leopold und Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Dr. Stöckel, die Reihe des Berichterstatters anhörend. Es war natürlich mit vielen Räthen verknüpft, bei einer so großen Zahl von Personen, die alle einzeln in verschiedenen Stellungen aufzunehmen waren, und deren Porträts dann entsprechend zusammengestellt werden mußten, ein so gutes Gruppenbild zu erhalten.

Dresden. Der westliche Theil der Altstadt: Friedrichstadt wird eine neue Kirche erhalten. Der Rath beschloß nämlich, der Kirchengemeinde, die durch die geplante Theilung der Mathäuskirchengemeinde neu gebildet werden soll, den Baugrund für eine Kirche in Friedrichstadt-Süd unter der Voraussetzung zu schenken, daß ihm das Patronat der Mathäuskirche und der neuen Kirche übertragen

wird — Der Rath bewilligte 100000 Mark für die geplante Umgestaltung des Gubfers bei „Antons“ am linken Gubfer. Dort sollen umfangreiche Erdarbeiten vorgenommen werden, die einer großen Anzahl von Arbeitern im Laufe des Winters Beschäftigung bieten. — Die Zahl im Laufe des leerstehenden Wohnungen wird sich am 1. Oktober noch bedeutend vermehren, da der Umzug wiederum sehr zahlreiche Miether nach den Vororten geführt hat. In den Miethpreisen sind in Folge des starken Wohnungsangebots erhebliche Ermäßigungen eingetreten.

Dresden. In einer bis in die späten Nachmittagsstunden währenden Verhandlung, zu welcher 23 Zeugen geladen waren, hatte sich der 27jährige, erheblich vorbestrafte Landwirth und Agent Emil Alfred Beger aus Wilsdruff wegen Diebstahls, Bedrohung, Betrugs und Unterschlagung vor dem hiesigen königl. Landgericht zu verantworten. Der Angeklagte stand Ende vorigen Jahres in Kaufsverhandlungen um ein Gut bei Wilsdruff und gab sich auch Bekannten gegenüber als Besitzer mehrerer, hier an der Ludwig Hartmannstraße gelegenen Grundstücke aus. Auf Grund dieser falschen Vorspiegelungen borgte er arme Bekannte um Darlehen von 10 und 170 Mk. an und versuchte unter denselben falschen Vorspiegelungen weitere Geldbeträge von 300 und 1000 Mk. zu erlangen. Weiter wird der Angeklagte überführt, Unternehmern seiner Mutter Beiten und Schmucksachen von erheblichem Werthe gestohlen zu haben. Auf einen auf einen Anderen gezogenen Wechsel setzte der Angeklagte unbefugt den eigenen Namen als Accept und versuchte durch Drohungen einen in Pirna wohnenden Knecht zur Vergabe eines Darlehens zu bestimmen. Die 2. Strafkammer verurtheilte Beger zu 5 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Dresden. Ein Depeschens Bureau weiß zu melden, die Boerengenerale würden außer dem Berliner Hofe auch die Höfe von Dresden, München und Stuttgart in der zweiten Oktoberwoche besuchen. Die Ankunft in Dresden erfolge am 20. Oktober, der amtliche Empfang durch den König und die Minister am 21. Oktober.

Reichen. Eine Todesanzeige, welche der Verstorbene kurz vor seinem Tode selbst geschrieben hat, erhielt gestern der hiesige Thalbadpächter Schwarz. Der Inhalt des Schreibens ist wörtlich folgender: „H. S. Pflügen-Hubertusburg. Liebe Freunde, meinen besten, herzlichsten Gruß. Da es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, mich den . . . von dieser Welt abzurufen, so bitte ich um stillen, herzlichen, ehrenwerthen Andenken. Mit aller Achtung meinen ehrenwerthen Gruß Gottfried Leberecht Möbius.“ Von der Verwaltung der H. S. Landesanstalt ist auf der Rückseite des Briefes bestätigt, daß der am 26. September verstorbene Möbius aus Kötzschen diesen Brief kurz vor seinem Tode selbst geschrieben hat. Möbius war 90 Jahre alt und hat bis zu seinem 88. Lebensjahre im Thalbad regelmäßig Dampfbäder gebraucht. Die Adresse auf dem schwarzumranderten Couvert ist ebenfalls von Möbius eigenhändig geschrieben.

Gittersee. In der Nacht zu gestern wurde Bädermeister Wilhelm, als er aus dem Hause trat, um die im Neben Hause schlafenden Sessel zu wecken, von maskirten Räubern überfallen. Sie hielten den Revolver vor und forderten Geld. Herr Wilhelm schlug sofort dem einen die Laterne auf den Kopf, sofort schob der andere auf Wilhelm und verletzte dessen rechte Schulter. Durch den Alarm Wilhelms wurden umwohnende Leute wach und die beiden vermurten Gestalten entflohen.

Sommersich, 2. Okt. Der am Sonntag aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis entsprungene Schneider Kranz ist in Ziegenhain wieder verhaftet und ans hiesige Amtsgericht abgeliefert worden. R. hat dieser Tage wieder einen Diebstahl verübt.

Riesa, 2. Okt. Tödlich verunglückt ist am Montag auf einem stromabwärts fahrenden Schleppkahn der 13jährige Sohn des Schiffers Jauer aus Alten. Der Knabe geriet mit dem Kopf in ein Seil, an welchem er sich gefangen hatte und konnte sich nicht wieder befreien, so daß der Tod durch Erstickung eintrat.

Das Döbelner Stadtverordneten-Kollegium beschloß in seiner am 1. d. M. abgehaltenen Sitzung das Ersuchen an den Stadtrath zu richten, daß die jetzt in Vorbereitung befindliche Linie Wilsdruff-Leuben (Sommersich) Gadowitz nicht in dem zwischen Döbeln und Zscheig gelegenen Dörfchen Gadowitz, sondern in Döbeln an die Linie Döbeln-Mügeln Anschluß erhält.

Dippoldiswalde, 1. Oktober. Die deutsche Märlerschule beendete Michaelis ihr 42. Semester, das von 48 Schülern besucht war. Ihr Alter bewegte sich zwischen 17 und 31 Jahren und ihrer Nationalität nach vertheilten sie sich auf Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, die Schweiz, Schweden, Dänemark und Italien. An Unterstützungen verzeichnete die Schule einen Beitrag der königlichen Staatsregierung in der Höhe von 5700 Mk., einen des Verbandes deutscher Märlerschulen von 1500 Mk., sowie auch einen solchen der deutschen Reichsregierung von 3000 Mk.

Leipzig. Dem Beispiele der Polizeibehörden verschiedener Städte Deutschlands und des Auslandes, Versuche mit der Verwendung von Hunden im Dienste der Polizei anzustellen, wird in nächster Zeit auch das Polizeirevier in Leipzig folgen, und zwar soll zunächst die Verwendbarkeit des Hundes im Polizei-Ereignisdienst erprobt werden. Demnach soll der Hund den Saugmann auf seinen Patrouillengängen begleiten und zunächst diesen gegen mancherlei Beistellungen schützen, denen der Beamte oft von Seiten gewisser Elemente ausgesetzt ist. Weit wesentlicher wird der Nutzen sein, den der Hund leisten kann bei direkten Überfällen auf Schulkinder, ferner bei nächtlichen Streifzügen der Polizei, beim Auffuchen von Wäldern und einsamen Gegenden, beim Auffuchen von Verletzten und Todten, beim Verfolgen der auf der That ertappten Verbrecher etc. Da der deutsche Schäferhund die hierzu nöthigen Eigenschaften, Beweglichkeit und Ausdauer bei kräftigen Körperbau, starkes Gebiß und eine den Witterungsverhältnissen trogende Behaarung, am voll-

kommenen besitzt, so sollen Versuche mit dieser Masse demnächst beim Leipziger Polizeiamt angestellt werden.

— Chemnitz. Das abgelaufene 31. Betriebsjahr der Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. Johann Zimmermann schließt einfallend der Abschreibungen mit einem Verlust von 150000 Mk. Die Deckung dieses Verlustes wird dem Dividenden-Reservefonds entnommen, der dadurch erschöpft ist, während der ordentliche Reservefonds in Höhe von 540000 Mk. unberührt bleibt.

— Schwarzenberg i. G., 1. Okt. Im nahen Granbors wurde gestern das Anwesen des Berginvaliden Schenk durch Feuer eingäschert. Man vermutet Brandstiftung, da das Feuer in der Scheune zum Ausbruch kam. Sämtliche Erntevorräte sind verbrannt. Von den vier Familien, die das Haus bewohnten, hatte nur eine verschont.

— Plauen i. V., 2. Okt. Vom Schicksale schwer betroffen wird die hiesige Handarbeiterfamilie Dinger. In einem kalten Winter erfroren dem jetzt sieben Jahre alten Sohne kurz beide Beine, sodaß sie bis an das Knie amputiert werden mußten. Gestern Nachmittag nun stürzte der 5 Jahre alte Sohn Erich aus dem Erker eines dreigeschossigen Wohnhauses in der Pläthestraße auf das Trottoir. Mit zerstücktem Schädel, schweren

inneren Verletzungen wurde das Kind in's städtische Krankenhaus gebracht, wo es bald darauf seinen Geist aufgab.

— Plauen i. V., 1. Okt. Durch die Typhus-epidemie schwer geschädigt ist in der Wiesenstraße 13 wohnhafte Fleischermeister Strobel. Der Mann erkrankte vor einigen Tagen an der Influenza, bald aber verbreitete sich das Gerücht, er liege am Typhus darnieder. In Folge dessen ließ sich in seinem Laden natürlich kein Käufer mehr erblicken, so daß er sich gestern Nachmittag genötigt sah, sein Geschäft zu schließen. Der Mann, der krank darniederliegt, erleidet einen empfindlichen Schaden.

— Schandau. Die Restauration auf dem großen Winterberge wird auch in diesem Winter, wie in den Vorjahren, geöffnet bleiben. — Der Betrieb der elektrischen Straßenbahn Schandau-Wasserrfälle wird auch in diesem Jahre bis mit 12. und 13. d. M. aufrecht erhalten.

### Kirchennachrichten.

#### Wilsdruff.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis.  
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst (Text: Ephefer 4, 22--28).  
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre mit der konfirmierten männlichen Jugend. 2 Uhr: Taufgottesdienst.

#### Grumbach.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis.  
Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend 2 Uhr Taufgottesdienst.

#### Kesselsdorf.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis.  
Vorm. 1/9 Uhr Beichte und 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Lic. th. Schmüller.  
Nachm. 1 Uhr Beistunde und 2 Uhr Taufgottesdienst.

#### Sora.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis.  
Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. Mißfeier des Michaelisfestes.  
Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

#### Burkhardtswalde.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis.  
Vorm. 8 Uhr Beichte. Anmeldung vor derselben erbeten. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Ephefer 4, 22--28) mit Feier des heiligen Abendmahles in Sonderheit für die vorige Oftern Konfirmierten. Mißfeier des Michaelisfestes.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.

## Max Gärtner

Friedhofstr. 152. Wilsdruff, Friedhofstr. 152.

empfehlen sein reichhaltiges Lager von

### Grabdenkmälern

in Granit, Syenit, Marmor und Sandstein,

so wie wetterbeständige Glasplatten, Grabeinfassungen etc.

### Erneuerung

alter Denkmäler, Platten und Schriften zu zeitgemäß billigsten Preisen.

## Die neuesten Herbst-Moden

sind in reicher Auswahl eingetroffen und bitten um gütige Berücksichtigung

Paul Busch,

Damenschneiderei, Café Bismarck.

## Dampfziegelwerk Grumbach.

Paul Wätzig

empfehlen seiner werthen Kundenschaft und Interessenten

### Dachziegel,

naturroth und glasiert, aus seinen besten Thonen hergestellt, als wetterbeständig schon langjährig bekannt, ferner

**Walm- u. Firstenziegel, Pflasterklinker u. -Platten, Rohbausteine, Grundbausteine, Simsziegel, Drainröhren in 4 verschiedenen Grössen u. Mauerziegel nach altbekannter Güte.**

Bester Beweis für Güte der Waare ist, daß selbige von Autoritäten des Laufsachs für sehr gut anerkannt und bei Staatsbauten zu Grundbauzwecken verwendet werden.

## Hafer,

beste Qualität, kauft Kesselsdorf. P. Heinzmann.

Auf meine allseitig bewährten

## Pferdedecken

mache ich besonders aufmerksam. Emil Glathe, Wilsdruff.

**PATENTE** etc. Patentanwalt SACK-LEIPZIG

## Neue und gebrauchte Pianinos,

Flügel, Harmoniums, nur renommierteste Fabrikate, auch bequeme Theilzahlung, ganz nach Wunsch

empfehlen Piano-Magazin Stolzenberg

Dresden-A. Johann-Georgen-Allee 13, p. Preisliste gratis.

Sim leichtest Americanin billig zu verkaufen Pennrich Nr. 10.

Stroem reelle und coulante Bedienung!

In jedem Artikel: unübertroffene Auswahl und billigste Preise.

## Hochmoderne Kleiderstoffe

(farbige und schwarze, glatte und Fantasie-Stoffe) für Haus-, Straßen-, Reise- und Ball-Toiletten. Schwarze und farbige Seidenstoffe, Besatz-Stoffe und Besatz-Artikel. Futter-Stoffe. Lama, Flanelle, Barchente.

Leinen- und Baumwollwaaren, Bettzeuge, Inletts, Bettlamaste, Handtücher, Wischtücher, Tischwäsche, fertige Bett- u. Leibwäsche. Normal-Wäsche.

Gardinen, Bettfedern, Möbel-Stoffe, Tischdecken, Bettdecken, Steppdecken, Reisedecken, Pferddecken, Teppiche, Läuferstoffe, Linoleum, Bettvorlagen etc.

### Spezialität: Sämtliche Schneider-Artikel.

Bedeutend vergrößerte Abtheilungen: **Fertige** Damen-Jackets, Paletots, Capes, Kleideröcke, Hausjacks, Blousen, Unterröcke, Schürzen, Corsetts, Kinderkleider und Knaben-Anzüge, Kinder-Jackets, Paletots u. Mäntel etc.

**Putz.** Garnirte und ungarnte Damenhüte, sowie sämmtl. Hutputz-Artikel.

**Herren-** Strickwesten, Unterhosen, Joppen, Wäsche, Cravatten, Hosenträger, Oberhemden, Normal- u. Barchenthemden, Radfahrer-Sweaters, Arbeits-Anzüge etc.

Handschuhe, Strümpfe, Schirme, Tapissierewaaren.

Muster u. Auswahl-Sendungen bereitwilligst.

## Carl Paul

Manufactur- und Modewaaren-Haus,

Potschappel, 5 Tharandterstrasse 5, Potschappel. Partorro und 1. Etage.

Grösste Geschäftsräume am Platze.

Für gut eingeführtes Familienblatt

## Agenten

in ganz Sachsen gesucht. Offerten unter D. M. 956 an Rudolf Mosse, Dresden.

Eine im flotten Betriebe befindliche, seit 30 Jahren bestehende

## Tischlerei

ist nur besonderer Umstände halber mit sämtlichem Werkzeug und Vorräthen jetzt billig zu verkaufen.

Günstigste Gelegenheit für Anfänger! Gef. Off. an die Exp. d. Blattes erb.

## 1 Parterre-Wohnung

mit Zubehör ist zu vermieten und 1. Januar 1903 bezugsbar.

Am Neumarkt 161.

**Freundliche Wohnung,** best. a. Stube, Kammer, Küche nebst sämmtl. Zubeh., steht zu vermieten und 1. Januar 1903 zu bez. Adressen abzug. i. d. Exp. d. Bl.

## Menu-Karten

zu Hochzeitsfeierlichkeiten, sowie zu jeder anderen Festeilichkeit in jeder gewünschten Ausführung, hochfeine Muster, mit Druck empfiehlt

Martin Berger's Buchdruckerei.

## Gute Kartoffeln

liegen zum Verkauf, à Ctr. 1 Mk. 50 Pf., Nr. 6 in Röhrsdorf.

## Santremeyer Wein.

Zum sofortigen Antritt wird zur Bewirtschaftung eines Gutes ein junger, tüchtiger Mann gesucht. Alles Nähere zu erfahren in der Exp. d. Bl.

## Eine Wohnung,

1. Etg., 2 Stb., Kam., Küche, Vorsaal und Zubeh., zu vermieten und Neujahr zu bez. Ernst Hey, Hofstraße 134V.

Schönwerthe Schaufenster-Dekoration.

Billigste feste Preise mit 5% Rabatt

## Gasthof Birkenhain.

Sonntag, den 5. Oktober

### Ballmusik,

wozu freundlichst einladet P. Richter.

## Gasth. Blankenstein.

Sonntag, den 5. Oktober

### Ballmusik,

wozu freundlichst einladet E. Eulig.

## Schneidemühle

### Wilsdruff

bringt sich werthen Interessenten in empfehlende Erinnerung.

Reelle und prompte Bedienung zugesichert.  
**Wilhelm Füssel,**  
Schneidemüller.

### Winter-Joppen

für Herren von 8 Mk. an

### Winter-Joppen

für Burschen und Knaben von 5 Mk. an

### Winter-Paletots

für Herren in riesiger Auswahl von 12 Mk. an

### Pelerinen-Mäntel

für Herren, Burschen u. Knaben, sehr billig

### Herren-Anzüge

in modernsten Mustern u. bester Ausführung von 15 Mk. an

### Knaben-Anzüge

in allen Größen schon von 4 Mk. an

Stoff- u. Kammg.-Hosen, Jagdwesten, Unterhosen, Hemden, Fleischer-Jacken, Arbeits-Hosen, Westen und Jacken

empfehlen bei äußerst billiger und reeller Bedienung das

### Herren- und

Knaben-Garderobe-Geschäft

von **Oskar Plattner,**

Dresdnerstr. Nr. 69.

## Corsets

in schöner Auswahl.

Bestellungen nach Maß

in kurzer Zeit.

**C. E. Döring, Wilsdruff,**

Dresdnerstrasse.

### Starken

## Giftweizen

gegen Mäuse empfiehlt

die **Löwenapotheke.**

Weizen zum Vergiften wird angenommen.

### Geschäfts-Verlegung.

Verlege heute mein Geschäft von

Zellaerstrasse 36 nach

**Markt No. 9.**

**Th. O. Eckert.**

## Kupfervitriol.

ganz und rein gestochen,

empfehlen billigst die Drogerie

**Paul Kletzsch.**

### Verjüngt

erscheinen Alle, die ein zartes, reines Ge-

sicht, rosiges, jugendfr. Aussehen, weiße

sommerweiße Haut und blendend schöne

Teint haben. Man wasche sich daher mit

### Radebeuler Siliemilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.**

Schmuckart: Stedenpferd.

à St. 50 Pf. bei Apotheker **Ezischaschel.**

### Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen

**Heinrich Dahnisch, Posthappel.**

Fernsprecher Nr. 729.

### Wohnung,

1. Etg., 2 Stuben, Kammer, Küche und Zu-

behör zu vermieten bei

**E. Dürfel, Stadtbad.**

## Hotel Löwe.

Sonntag, den 5. Oktober

### starkbesetzte Ballmusik.

Sonntag, den 5. Oktober,

von Nachm. 4 Uhr an

## Sindenschlökchen.

starkbes. Ballmusik

mit darauffolgendem

Rekruten-Abschiedskränzchen vom Jugend-Verein,

wozu freundlichst einladet **E. Horn.**

## Gasth. Klipphausen.

Sonntag, den 5. Oktober

Guter Montag,

verbunden mit

### starkbesetzter BALLMUSIK,

Anfang 4 Uhr.

wozu mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwartet und freundlichst

einladet **Otto Schöne.**

Selbstgebackenen Pfannkuchen.

## Gasth. z. Sonne, Braunsdorf.

Sonntag, den 5. Oktober

starkb. Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

**Moriz Weber.**

## Jackets Paletots Kragen

bei **Eduard Wehner.**

## Hugo Hoegel, Wilsdruff

Meißnerstraße

Möbelfabrik.

Möbelmagazin.

Spezialität:



## Wohnungs- Einrichtungen

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Billigste Preise.

Frankolieferung.



Besichtigung meines grossen Lagers erbeten.

Um geneigte Berücksichtigung bittet

Hochachtungsvoll

d. O.

## Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theueren, unvergesslichen Gatten,  
Vaters, Bruders und Schwagers, des

Privatus

## Heinrich Hermann Lindner

zu Röhrsdorf,

fühlen wir uns gedrungen, für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, für den herrlichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte seitens lieber Verwandten, Freunden und Bekannten von Nah und Fern unseren **innigsten Dank** auszusprechen.

Besonderen Dank der geehrten Fleischerinnung zu Wilsdruff für die schöne Blumenspende; dem Herrn Cantor Hientzsch, hier, für die erhebenden Gesänge im Hause, am Grabe und im Gotteshause, sowie Herrn Pfarrer Grösselt für die so wohlthuenden Trostesworte. Alles dies hat uns in unserem Schmerze wohlgethan. Nochmals Allen, Allen herzlichen Dank.

Dir aber, theurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Röhrsdorf, den 3. Oktober 1902.

Die tiefbetrübte Wittwe  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

### Herzlichen Dank.

Nachdem wir unsere so früh und schnell entschlafene, innigstgeliebte und treusorgende Mutter und Schwiegermutter, Frau

**Auguste Albine Georgi,**

zur ewigen Ruhe gebettet haben,

brängt es uns, allen lieben Ver-

wandten, Freunden, Nachbarn und

Bekanntem für die zahlreiche Theil-

nahme, namentlich durch den reichen

Blumenschmuck, Beileidsbezeug-

ungen und ehrende Begleitung zur

letzten Ruhestätte **herzlichst zu**

**danken.** Besonderen Dank Herrn

Pastor Wolke für die ehrenden

Krankenbesuche und die gespendeten

Trostesworte an heiliger Stätte.

Dies Alles hat unseren wunden

Herzen sehr wohl gethan.

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Deine

stille Gruft nach.

Wilsdruff, den 1. Oktober 1902.

Die trauernden Kinder.

Hierzu ein 2. Blatt, eine Beilage  
und „Welt im Bild“ Nr. 39.

## Freiw. Feuerwehr.

Das

### Stiftungsfest

findet nächsten Montag, den 6. Okt.,  
Abends 7 Uhr, in den Räumen des Schützen-  
hauses statt. Alle aktiven sowie passiven  
Mitglieder werden nur hierdurch nebst werthen  
Frauen und Töchtern freundlichst eingeladen.  
Das Commando.

## Schützenhaus.

Sonntag, den 5. Oktober

### Ballmusik,

wozu freundlichst einladet C. Schumann.

## Oekonomia Grumbach.

Sonntag, den 5. Oktober

### BALL.

Anf. 7 Uhr.

D. B.

## Casino Herzogswalde.

Sonntag, den 5. Oktober

### BALL.

D. B.

## Casino Neukirchen.

Sonntag, den 5. Oktober

### BALL.

D. B.

## Gasthof Weistropp.

Sonntag, den 5. Oktober

schneidige Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **Rob. Branzke.**

## Gasthof zur Krone

in Kesselsdorf.

Sonntag, den 5. Oktober

starkb. Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

**Heinrich Häußler.**

## Gasthof Mohorn.

Sonntag, den 5. Oktober

### Guter Montag

mit BALL,

wozu ergebenst einladet **G. Knüpfer.**

## Gasthof zum Erbgericht

in Röhrsdorf.

Sonntag, den 5. Oktober

Jugendkränzchen,

wozu freundlichst einladet **D. B.**